



→ **Gewaltprävention: Fortbildungen und Prozessbegleitung für wirksame Schutzkonzepte in Kitas und Pflegeeinrichtungen**

Pflichtaufgabe für Einrichtungen mit bestehender Betriebserlaubnis nach §45 Abs.2 Nr.4 SGB VIII

Gewalt ist ein stark tabuisiertes Thema. „Das kommt bei uns nicht vor. Doch nicht in unserer Einrichtung!“

Kinder und Pflegebedürftige sind jedoch nicht gut geschützt, wenn aggressives oder übergriffiges Verhalten ausgeblendet wird.

Unsere **Fortbildungen** stoßen daher einen Reflexionsprozess zu Gewaltpotentialen und bestehenden Schutzstrukturen in der eigenen Einrichtung an.

Die Kolleg*innen entwickeln ein gemeinsames Verständnis von Gewalt und wirksamem Gewaltschutz.

Fortbildungsmodule

- **Vortrag zur Sensibilisierung:** Was ist Gewalt? Was können Schutzkonzepte leisten?
- **Die Risiko- und Potentialanalyse:** Welche typischen Gefährdungspotenziale gibt es? Anwendung auf die eigene Einrichtung + Reflexion des eigenen Handelns
- **Gewaltschutz als Führungsaufgabe:** strategische Zielsetzung, vorhandene und benötigte Regelungen
- **Workshop zur Erarbeitung von Schutzkonzepten:** bewährte Schritte und Methoden der Mitarbeiterbeteiligung - für gelebte Gewaltprävention im Alltag

Kosten: 226 €/Stunde vor Ort, inklusive Vorbereitung

Ihre Dozentinnen / Prozessbegleiter*innen

Anna Georgi ist Diplom-Kommunikationspsychologin und Systemische Familientherapeutin. Als Prozessmoderatorin begleitete sie bereits Kindertagesstätten bei der Erarbeitung wirksamer Schutzkonzepte.

Melanie Schönfeld ist Klinische Gerontopsychologin und Kommunikationspsychologin. Als Moderatorin unterstützt sie Einrichtungen der Altenhilfe das Thema Gewalt zu enttabuisieren.

Inga Heise ist Sozialpädagogin und Diplomsoziologin. Sie bringt Erfahrungen aus der Betreuung psychisch erkrankter Menschen und der Ausbildung von Betreuungskräften in die Erarbeitung gelebter Schutzkonzepte ein.

In der **Prozessbegleitung** gehen wir noch einen Schritt weiter: Moderiert fällt es leichter, sich auszutauschen, wo für jede*n Gewalt anfängt. Die Tiefe dieser Gespräche bringt die Kolleg*innen nicht nur im Gewaltschutz näher zueinander.

Die Mitarbeiter*innen analysieren die Risiko- und Schutzfaktoren konkret für ihre Einrichtung. Die gemeinsam erarbeiteten Regelungen geben Handlungssicherheit im Alltag.

Am Ende dokumentieren wir diese Erkenntnisse und Regelungen - **das Schutzkonzept für Ihre Einrichtung liegt nun auch schriftlich komplett überarbeitet vor.**

Prozessbegleitung

1. Die Führungskräfte reflektieren die aktuellen Risiken und leiten ihr **strategisches Ziel für die Gewaltprävention** ab. Was soll das Schutzkonzept leisten?
2. **Verständnis von Gewalt, Risiko- und Potentialanalyse:** u.a. Reflexion: Wo übe auch ich als Mitarbeiter*in Gewalt aus?
3. **Schutzbedarf:** Welche Regelungen würden in der Einrichtung zu einem besseren Gewaltschutz beitragen?
4. **Konkrete Regelungen werden ausgearbeitet** und gemeinsam beschlossen.
5. Die Zielgruppe wird aufgeklärt und einbezogen.

Kosten pro Einrichtung: 6.925 € inklusive Umsatzsteuer, förderfähig im ESF Plus-Programm „Kinder stärken 2.0“

→ **Anfragen willkommen unter Telefon 0351 – 89 69 04 22** ←